



Berichte • Informationen • Meinungen der Deutschen H-Jollen-Vereinigung e.V.

# VERKLICKER



Saisonauftakt auf dem Plöner See

**Aktuelles und Informationen  
Berichte und Ergebnisse aus der Saison**

**Terminkalender 2014**

Veranstaltung	Club	Datum	RL-Faktor
Wintertreffen	Steinhude	01.02.	-
Schlosscup	PSV Plön	26./27.04.	1,4
Berliner Meisterschaft	SGaM Müggelsee	10./11.05.	1,4
Jahreshauptversammlung	ZSK Bad Zwischenahn	24.05.	-
Frühjahrsregatta	ZSK Bad Zwischenahn	24./25.05.	1,3
Traditions-Cup Käpt'n Ferck (Langstrecke)	PSV Plön	24./25.05.	1,15
Pfingstregatta	ARV08 Arendsee	07./08.06.	1,4
Koboldpreis	NRV Hamburg	14./15.06.	1,3
Samowar der H-Jollen	BSV Steinhuder Meer	21./22.06.	1,3
Baumkuchenregatta	ARV08 Arendsee	05./06.07.	1,3
Rettich Cup	JSR Bodensee	05./06.07.	1,0
Blaues Band & Traditionstreffen	WSV1921 Berlin	12./13.07.	1,
Seenkampf/Vorregatta	ZSK Bad Zwischenahn	26./27.07.	1,15
IDM	ZSK Bad Zwischenahn	30.07./02.08.	1,6
Wanderfahrt		27.07./10.08.	
Summerclassics	HSC Alster	09./10.08.	1,15
Rumfass	SCM Murten/Schweiz	23./24.08	1,0
Weisses Band	ARV08 Arendsee	23./24.08.	1,15
Inselcup	BSV Hamburg	30./31.08.	1,15
100 Jahre Jubiläum Seglerhauspreis	VSAW Berlin	28./31.08.	1,15
Traditionswettfahrt 2 Yardstick	PSV Plön	06./07.09	1,15
Schinkenbrett	ZSK Zwischenahn	13./14.09.	1,4
Rohrspitz Flugtrophie	YCRhd Bodensee		1,0
Kehraus	ZYC Zeuthen	11./12.10.	1,15
Sturmlaterne	ZSK Bad Zwischenahn	18./19.10.	1,0
Offene Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt	1.SvBS Barleber See	25./26.10.	1,15

\* Bitte informiert Euch auch über aktuelle Termine und Terminänderungen im Internet.

[www.h-jolle.net](http://www.h-jolle.net)

<b>Bootsausstellungen:</b>	Düsseldorf	17.01. - 25.01.2015
	Hamburg	25.10. - 02.11.2014
	Berlin	26.11. - 30.11.2014

**Regattaservice**

Der Regattaservice der Klassenvereinigung hilft bei allen Problemen im Zusammenhang mit Wettfahrten. Brauchen Sie Informationen, Ausschreibungen, Meldeformulare, Adressen, einen Schotten oder ein Boot zum Chartern, wenden Sie sich an:

Jan Thoms Tel. p 040/20908060  
 Hofschläger Deich 9 m 01 77/4325442  
 21037 Hamburg e-mail: jan.thoms@h-jolle.net

**Inhalt**

Terminkalender 2  
 Vorwort/Impressum 3  
 Aktuelles/Nachrichten 4-5  
 Berichte/Ergebnisse 6-26  
 Bootsmarkt 27-29  
 Ansprechpartner 30  
 Antragsformular 31

**Impressum**

Verklicker  
 Auflage dieser Ausgabe:  
 650 Exemplare  
 Erscheinungsweise: 2 x jährlich  
 Druck: Umschlag 4-farbig,  
 Inhalt: 1-farbig

Redaktion:  
 Tobias Bartels  
 Wildenbruchstr. 56  
 40545 Düsseldorf  
 Tel.: p 0211/445100  
 Tel.: b 0211/9485911  
 e-mail: tobias.bartels@h-jolle.net  
 Gestaltung und technische  
 Realisation:  
 Exakt Medientechnik GmbH  
 Schlossstr. 78  
 40477 Düsseldorf  
 Tel.: 0211/94859-0  
 Fax: 0211/9485921  
 e-mail:  
 info@exakt-medientechnik.de  
 www.exakt-medientechnik.de  
 Druck:  
 Sofort,- Digital- und Offsetdruck  
 Fr.-W. Kohlrenken  
 Alexanderstraße 201  
 26121 Oldenburg  
 Telefon: 0441/98388-0  
 Telefax: 0441/98388 -31  
 e-mail: kohlrenken-ol@tonline.de

**Anzeigenpreisliste**

1/1 Seite Rückseite 4-farbig 240,-  
 1/1 Seite innen 1-farbig 100,-  
 1/2 Seite innen 1-farbig 80,-  
 1/3 Seite innen 1-farbig 60,-

Bestellungen bitte schriftlich unter  
 Beifügung einer Druckdatei an den  
 Schriftführer.

Anmerkung der Redaktion:  
 Die Redaktion behält sich  
 vor, eingesandte Manuskripte  
 erforderlichenfalls zu kürzen.  
 Namentlich gezeichnete Artikel  
 geben nicht unbedingt die Meinung  
 der Redaktion oder des Vorstandes  
 der Deutschen H-Jollen-Vereinigung  
 wieder.



**Willkommen bei EXAKT Medientechnik**

**Unsinkbar in allen Printmedien.  
 Vom Entwurf, Lithografie bis zum Druck.  
 Von Einzeldrucken bis Auflagen.  
 Immer auf Kurs, bei jeder Windstärke.**

Exakt Medientechnik, Schlossstrasse 78, 40477 Düsseldorf, Ihr Ansprechpartner: Tobias Bartels  
 Telefon 0211.94 85 90, Telefax 0211.94 85 921, info@exakt-medientechnik.de, www.exakt-medientechnik.de



## Vorstand klassische H-Jollen

Unser neuer Vorstand für Alt-H-Jollen und Traditionspflege ist Sebastian Brandt aus Lübeck.

Wenn Ihr Fragen oder Wünsche habt, meldet euch gerne bei ihm.  
sebastian.brandt@h-jolle.net

Boot 2014

## Boot 2014 in Düsseldorf

Vielen Dank für die tatkräftige Unterstützung auf unserem Stand:

Claudine & Lucky, Robert, Tina & Rainer, Maren & Michael, Dieter, Katrin & Jens und natürlich Kurt für das schöne Schiff und Theo & Heiko für den Transport.

## Samowar der H-Jollen

Ab 2014 haben wir endlich wieder eine Regatta in Steinhude, am 21./22.06. segeln wir den Samowar der H-Jollen bei der Baltischen Seglervereinigung aus. Bitte merkt euch diesen Termin vor, um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Heinz von Lampe

## Fundsache

Beim Aufräumen meines Kellers in Berlin fand ich einen Segelsack, darin ein Großsegel mit der Segelnummer H-578 (rot, mit schwarzem Balken darunter) und Schoten. Die Sachen liegen zu meiner Schande offenbar schon seit Jahrzehnten bei mir. Vermutlich ist der Segelsack bei einer auswärtigen Regatta oder Wanderfahrt mit meinen Segelsäcken von mir oder einem anderen Beteiligten in mein Auto gelegt worden. Wer vermisst das Segel? Wer kann mir Hinweise auf den Eigentümer geben?

Heinz von Lampe (H-770)

Marinesteig 6

14129 Berlin

Tel. 030-8036898 – heinz.vonlampe@t-online.de

Klaus-J. Steinbeck

## Aufruf für Spenden–Seglerhaus-Preis 1914 bis 2014

Von 1949 bis 1964 haben die H-Jollen den Seglerhaus-Preis bestritten. Der erste Gewinner war Hans Masspühl auf der H-4 „Pan Gung“, der Gewinner 1964 war G. Hamacher auf der H-505 „Tramp IV“. Zum 100jährigen Jubiläum der ältesten Jollenregatta in Deutschland beim VSAW am Wannsee sind zum 30./31.8.2014 die Alt-H-Jollen eingeladen, da es eine Holzbootregatta werden soll. Es sind auch noch andere Klassen am Start.

Die H-Jollen-Vereinigung möchte gerne Preise vergeben können. Wir haben uns vorgestellt, dass einmal besonders unsere älteren Mitglieder in die Vitrine schauen, ob es dort nicht ein Pokal o.ä. gibt, den sie für eine Vergabe beim diesjährigen Seglerhaus-Preis spenden könnten. Wir würden diese Preise zusätzlich gravieren lassen für diesen Anlass und sie nicht als Wanderpreis vergeben wollen. Uns ist bewusst, dass dieser Wunsch vielleicht ein wenig unerschämmt klingt, aber ihr würdet uns und besonders den Gewinnern mit Sicherheit eine große Freude machen. Bitte meldet euch bei uns und versendet dann die Preise an mich, ich werde das dann alles organisieren und dafür sorgen, dass sie in einem angemessenen Rahmen in Berlin vergeben werden können.

Klaus-J. Steinbeck, H-172 „Kleine Brise“  
ex Alt-H-Jollen-Obmann

Klaus-J. Steinbeck

## Yardstick-Bestimmung + Bootsgewicht

Sebastian und Jan haben ja eine Berechnungstabelle für die Yardstick-Bewertung entworfen, die inzwischen auch allen zugänglich ist. Dieses ist ein Beginn dafür, nun endlich die immer wieder aufkeimende Diskussion in ruhigere Bahnen zu lenken und Erfahrungen zu sammeln, ob das so funktioniert. Wenn nicht, muss nachgebessert werden, was auch ausdrücklich vorgesehen ist. Also bitte nicht nur meckern, sondern konstruktiv mitarbeiten. Das Gewicht der Boote ist ein Bewertungskriterium, bei dem Gewicht sind erhebliche Unterschiede bekannt. Der Vorstand hat daher auf der letzten Versammlung entschieden, dass wir eine moderne Kranwaage anschaffen. So sind wir in Zukunft unabhängig von Leihaktionen. Vielen Dank an diejenigen, die da bisher geholfen haben. Die Waage kann bei Bedarf ausgeliehen und dann zu den Regatten mitgenommen werden, verschicken ist auch möglich. Die Waage ist bestellt und wird in den nächsten Tagen eintreffen. Sie wiegt bis 600 kg, hat eine digitale Anzeige, wird vorerst in Hamburg deponiert und soll zum ersten Mal beim Kobold-Preis zur Verfügung stehen.

Bitte fordert alle Alt-H-Jollen-Eigner, zumindest bei Regatten auf, die Daten zu ermitteln und auch anzugeben, ob der Veranstalter aus eigenen Erfahrungen heraus andere Werte verwendet. Wir möchten das dann gerne auch unter Berücksichtigung der Wettfahrtergebnisse auswerten, damit wir Erfahrungen sammeln können.

Klaus-Jürgen Steinbeck, Hamburg, den 31.05.2014



von Sebastian Brandt

# Yardstick

## oder die Mannigfaltigkeit innerhalb der Klasse

Innerhalb unserer H-Jollenklasse gibt es eine Vielfältigkeit, die das Können der Bootsbauer und Konstrukteure sowie die durchaus unterschiedlichen Interessen der Eigner aus 90 Jahren widerspiegelt.

Einerseits gab es schon immer Boote deren einziger Zweck darin bestand, auf den Regattabahnen zu siegen, andererseits behäbige Fahrten- und Wanderboote. So gibt es Jollen aus schwerer Eiche, aus leichtem Gabunholz, GFK und natürlich die modernen carbonverstärkten Sandwichbauten. Es existieren sogar einige H-Jollen aus Stahlblech. Daher reicht die Bandbreite der Gewichte (segelfertig) von ca. 230 kg bis über 500 kg. Auch die Riggs unterscheiden sich beträchtlich. Touren- „Telegrafmasten“ trafen schon immer auf filigrane, hohlgebaute Kunstwerke der (Holz-)Mastbaukunst. Später kamen dann flexible Aluriggs und Carbonmasten dazu. Auch die Beschlagsausrüstung kann sich enorm unterscheiden. So gibt es heute noch Vorkriegsjollen ohne eine einzige Klemme, andere Boote haben leichteste kugelgelagerte Beschläge, Spischleudern, Spifallpumpe, leichtlaufende Fockroller und so weiter. Dazu kommt, dass heutzutage auch in der Restauration von Alt-H-Jollen (zu Recht!) modernste Techniken benutzt werden. Die Boote werden ausgeleitet und epoxidharzversiegelt, so dass sie sich nicht mehr mit Wasser vollsaugen und viel steifer sind. Die Spanten werden verklebt und nicht mehr genietet um Gewicht zu sparen. Schwertkästen werden verlängert und verbreitert um moderne Profilschwerter fahren zu können. Masten, Vorstagsspiere und Großbäume werden als Holz-CFK Sandwich gebaut und auch das Gaffelrigg hat eine neue Evolutionsstufe erreicht.

Kann man solche Boote eigentlich miteinander vergleichen und gerecht mit einem Handicap-System gegeneinander vergüten? Die Antwort ist ein klares Nein - jedenfalls nicht in der wirklichen Welt. Die Geschwindigkeitspotentiale differieren zu stark und lassen sich sicherlich mit egal welcher ausgeklügelten Formel nicht 100% gerecht abbilden. Hinzu kommt, dass dieses ja auch noch je nach gesegelten Kurs und der Windstärke unterschiedlich sein wird.

Und trotzdem segeln alle diese unterschiedlichen Jollen mit großem Vergnügen gegeneinander und gegen andere Klassen auf Yardstickregatten. Diskussionen ob nun für eine bestimmte Platzierung das Boot, der Segler oder die Taktik entscheidend war, gibt es

natürlich bei Nicht-Einheitsklassen schon seit man gegeneinander segelt und daran wird sich auch nichts ändern. Bisher hatten die Alt-H-Jollen zwei offizielle Yardstickwerte: bis Nachkriegssegelnummer H-539 YS 106, danach gebaute Schiffe YS 104. Seit Jahren schwelt nun die Diskussion, daß dies nicht korrekt sein kann. Frühere Versuche eine Reform durchzusetzen sind gescheitert. Um die Idee hinter Yardstick nachvollziehen zu können, lohnt sich ein Blick in das DSV-Dokument: „Yardstickzahlen 2014 - Einführung in das System und Regeln“ welches unter [http://www.kreuzer-abteilung.org/Public\\_PDF/5400.PDF](http://www.kreuzer-abteilung.org/Public_PDF/5400.PDF) im Internet zu finden ist. Darin ist klar festgelegt, daß es nur um das Geschwindigkeitspotential des Bootes geht und Umbauten die darauf zielen, dieses zu verändern, berücksichtigt werden müssen.

Als Gegenargument hört man häufig, wir seien nunmal eine Konstruktionsklasse und die Jolle müsse nur den Bauvorschriften entsprechen. Jedoch welchen?

Den aktuellen? Nur ein Beispiel: die allermeisten Alt-H-Jollen mit Vorstagsspiere verstoßen gegen die aktuellen Bauvorschriften, da ihr Holzbein sicher nicht durch einen 50 mm-Kreis passt. Den Vorschriften zum Bauzeitpunkt? Haben wir überhaupt alle vorliegen? Auch hier lauern Probleme, ein Beispiel aus den Vorschriften von 1. Januar 1950: „Das Schwert darf aus Hartholz oder Schiffbaustahl bestehen.“ Also kein Aluminium, kein GFK-beschichtetes Weichholz und natürlich kein GFK oder CFK-Sandwich. Eine Berufung auf alte Vorschriften kann also unsere Probleme auch nicht lösen.

Nach langen Diskussionen hat der Vorstand nun ein Bewertungssystem beschlossen, dass folgende Merkmale des Bootes berücksichtigt:

- das segelfertige Gewicht und die maximale Breite
- das Rigg (Holzmast, Vorstagsspiere, Hoch- oder Gaffeltakelung)
- der Schwerttyp (Platten- oder Profilschwert)
- Spinnaker und Trapez

Geleitet hat uns der Grundsatz, dass das Geschwindigkeitspotential einerseits durch die Konstruktion, also den Riss, das Gewicht und andererseits durch die Ausstattung vorgegeben wird. Eine rein am Baujahr orientierte Bewertung kann nicht funktionieren. Gewicht und maximale Breite codieren in unserer Formel die Modernität des Risses und den Restaurierungszustand. Im Allgemeinen sind alte Jollen schmaler als neuere. Andererseits wird eine frühe breite Jolle (im Originalzustand) eher schwer sein.

Unsere Absicht - und dies war auch die häufig geäußerte Stimmung innerhalb der Alt-

H-Jollenszene- war nicht, die H-Jollenklasse als solche so weit herunterstufen, daß wir anderen Bootsklassen gegenüber benachteiligt werden. Dadurch hat sich nach unten nicht allzuviel getan. Langsame, schwere Jollen haben nun jedoch deutlich höhere Werte als zuvor. Das hat dazu geführt, daß die Spreizung der Yardstickwerte deutlich zugenommen hat.

Uns ist durchaus bewusst, daß das Thema Yardstick hochumstritten ist und wir reichlich Diskussionen innerhalb und wohl auch ausserhalb der Klasse auslösen werden. Das ist auch durchaus zu einem gewissen Teil gewünscht; eine Eigenschaft des DSV-Yardstick ist, daß nur Richtzahlen vorgegeben werden, die es den Veranstaltern ermöglichen eine Basis (Probezahl) für die Bewertung eines teilnehmenden Bootes zu finden und, daß andererseits eine Anpassung nach praktischen Erfahrungen (sprich Ergebnissen) möglich ist.

Wir hoffen, daß wir Euch mit der Empfehlung eine gute Grundlage für die Einstufung eurer Jollen gegeben haben und das System innerhalb und ausserhalb der Klasse angenommen wird. Die Zukunft wird uns zeigen wo Anpassungen notwendig sind. Nach der Reform ist vor der Reform!

#### Yardstick

Das Yardsticksystem zur Vergütung unterschiedlicher Bootsklassen wurde 1951 in Portsmouth erstmals auf Regatten angewendet. Die Idee dahinter ist, das man die Wettfahrtergebnisse über Jahre beobachtet und so den empirischen Yardstick-Wert für ein bestimmtes Schiff festlegen kann. Es muss natürlich zuerst ein Ausgangswert festgelegt werden, dabei kann man sich auf die Empfehlung der KV bzw. des DSV berufen. Es war auch in der Vergangenheit schon so, dass je nach Regatta bestimmte H-Jollen bei bestimmten Regatten mit anderen als den offiziellen YS-Werten gestartet sind.

Der Ausgleich wird nach folgender Formel berechnet:

$$(\text{gesegelte Zeit (in Minuten)} \times 100) / \text{YS-Wert} = \text{berechnete Zeit}$$

Das heisst, eine Kalb-III-Jolle (YS 92) muss in 92 Minuten die gleiche Strecke segeln, für die eine YS-106 Alt-H-Jolle 106 Minuten brauchen darf. Hier fällt schon eine Schwäche des Systems auf: Windstärke und Kurs spielen eine große Rolle, aber die 14 Minuten Vergütung sind immer gleich, egal ob Flautenrennen oder Starkwindschlacht.

Je nach Regatta wird die Platzierung am Ende berechnet, das heisst alle Jollen starten gemeinsam oder es wird der sogenannte „Känguruhstart“ (wie z. B. auf der Schweriner Holzbootregatta) praktiziert. Beim Känguruhstart starten die Jollen mit dem höchsten YS zuerst und danach je nach YS mit dem entsprechenden berechneten Minutenabstand die Jollen mit dem nächstniedrigeren YS-Werten. Die Abstände werden anhand der Kurslänge berechnet. Ein Vorteil ist, daß das „First ship home“ auch Wettfahrtsieger ist. Jedoch besteht der Nachteil darin, daß sich die Windverhältnisse während der langen Startphase signifikant ändern können.



Eigner:  
Bootsname:  
Baujahr:  
Werft / Konstrukteur:  
Segelnummer:

		Gutschrift	Basiswert: 92
<b>Schwert</b>	Plattenschwert (Dicke ≤ 10 mm)	+1	
<b>Rigg</b>	Holzmast	+1	
	Vorstagsspiere	+1	
	Gaffeltakelung	+1	
<b>Trapez</b>	ohne	+1	
<b>Gewicht (segelfertig)</b>	bis 300 kg	+4,5	
	301 bis 350 kg	+5,5	
	351 bis 400 kg	+6,5	
	ab 401 kg	+7,5	
<b>Größte Breite</b>	bis 175 cm	+7,5	
	176 bis 194 cm	+6,5	
	ab 195 cm	+5,5	
<b>Spinnaker</b>	ohne	+1	
			YARDSTICK:

#### Yardstickwerte für formverleimte und GFK-H-Jollen:

H-609 bis H-765 sowie BDS-Einheitsjolle (Ernst-Riss) YS 103  
H-766 bis H-849 (Fricke-Dannhus) YS 97  
ab H-849 (Kalb-III) YS 92

<sup>1</sup> Ein Holzmast im Sinne dieser Empfehlung ist ein traditionell aus Holz gebauter Mast. Ein Sandwichbau aus Holz und CFK bzw. Holz und GFK gilt nicht als Holzmast. Ein älterer Holzmast, welcher später - im Zuge einer Reparatur - ganz oder teilweise von außen mit GFK verstärkt wurde, gilt weiterhin als Holzmast.

<sup>2</sup> Wird ohne Trapez bzw. Spinnaker gesegelt, wird dies mit jeweils einem YS Punkt vergütet. Die Entscheidung ob ohne Trapez bzw. ohne Spinnaker gestartet wird, muss der Regattaleitung vor Beginn der ersten Wettfahrt mitgeteilt werden und gilt dann für alle weiteren Wettfahrten dieser Regatta. Erklärt sich der Regattateilnehmer nicht vor Beginn der ersten Wettfahrt, wird er gewertet, als ob er mit Trapez und Spinnaker gesegelt wäre.

<sup>3</sup> „Gewicht (segelfertig)“ ist das Gesamtgewicht des segelfertigen Bootes - bestehend aus Rumpf, Schwert, Ruder, 1 Satz Spieren, mit stehendem und laufendem Gut, 1 Satz Schoten, allen Bodenbrettern, der vorgeschriebenen Mindestausrüstung einschließlich Auftriebskörpern und allen fest angebrachten Beschlügen aber ohne Segel.

<sup>4</sup> Maximale Breite über alles (max Būa) einschließlich Scheuerleiste.

Tobias Bartels

# Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung 2014 der Deutschen H-Jollen Vereinigung e.V. am 14.05.2014 in Bad Zwischenahn

**Teilnehmer: 26 Mitglieder**      **Beginn: 19.45 h**  
**Ende: 21.20 h**  
**Anlagen: Jahresabschluss 2013 und Teilnehmerliste**

1. Wilfried Schomäker eröffnet die Versammlung und begrüßt alle anwesenden Mitglieder. Die Versammlung ist mit der ordnungsgemäßen, fristgerechten Einladung, welche im Verklicker 2/2013 abgedruckt wurde, beschlussfähig.
2. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 18.05.2013, abgedruckt im Verklicker 1/2013, wird einstimmig genehmigt.
3. Wilfried Schomäker lobt die Meisterschaft 2013 in Arendsee die mit 37 Schiffen eine sehr hohe Beteiligung hatte. Er dankt allen Helfern, die sich um Beteiligung unserer KV auf den Bootsmessen gekümmert haben. Wir waren 2013 in Düsseldorf, Hamburg, Berlin und Magdeburg vertreten. Es wird kurz über den Sinn der Bootsmessen diskutiert, wobei festgestellt wird, dass unsere Auftritte wichtig in der Außenwirkung sind, insbesondere auch gegenüber anderen Bootsklassen.  
 Der Schatzmeister Rainer Berg erläutert den ausliegenden Jahresabschluss 2013 in dem ein Überschuss von 701,26 € erzielt wurde. Das Vermögen unserer KV beträgt somit zum 31.12.2013 15.263,79 €. Wir haben 262 Mitglieder bei 17 Austritten und 9 Eintritten in 2013. In 2014 gibt es bis zum heutige Tage bereits 6 Neuzugänge.
4. Heiner Lahring und Axel Oetken haben die Kasse geprüft und bestätigten eine ordnungsgemäße und übersichtliche Buchführung.
5. Dieter Cofalla übernimmt die Leitung der Versammlung, er bedankt sich im Namen aller, beim Vorstand für die geleistete Arbeit und beantragt die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2013. Alle wurden ohne Gegenstimmen mit Enthaltung der Betroffenen entlastet. Wilfried Schomäker bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.
6. Nach telefonischer Abstimmung mit dem technischen Obmann und Zustimmung der Versammlung übernimmt Florian Stock für das laufende Jahr die Führung der Jahresrangliste.  
 Klaus-Jürgen Steinbeck möchte eine Waage für Alt-H-Jollen anschaffen, da die geeichte Waage der KV nur bis 250kg geht. Es soll eine ungeeichte Digitalwaage bis 600kg angeschafft werden, die es ermöglicht einfach und schnell das Gewicht von Alt-H-Jollen festzustellen.  
 Für das 90 jährige Jubiläum im nächsten Jahr wird Lars Hückstädt im PSV besprechen ob wir eine Sonderwettfahrt einrichten können, alternativ soll das Jubiläum im Rahmen des Blauen Bandes in Berlin gefeiert werden. Die IDM 2015 soll in Berlin stattfinden, für 2016 wird angestrebt die IDM in Travemünde zu segeln, alternativ dazu kämen Schwerin oder die Müritz in Frage.  
 Dieser Punkt wird im Vorstand intern abgestimmt.

Es wird noch einmal darauf hingewiesen, dass die Meldegeldförderung für Jugendmannschaften und Alt-H-Jollensegler wie in 2013 weiter besteht. Weiterhin bemüht sich die KV um eine Vollkasko-Versicherung der Fahrten und Bootstransporte, die im Auftrag der KV ausgeführt werden.

Um 21.20 h wird die Versammlung beendet.

Tobias Bartels - Schriftführer - Düsseldorf 30.5.2014

Wilfried Schomäker  
 1. Vorsitzender

Dietmar Meusel  
 2. Vorsitzender



**Deutsche H-Jollen Vereinigung e. V.**  
 Vom DSV anerkannte Klassenvereinigung

Einzelnen-Ausgaben-Rechnung für die Zeit von 01. Januar bis 31. Dezember 2013

	2013		2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Einnahmen</b>				
Mitgliedsbeiträge	6.172,00		5.258,00	
sonstige Einnahmen	805,18		681,00	
sonstige Einn.	0,00		19,87	
	<u>6.977,18</u>		<u>6.058,87</u>	
<b>Ausgaben</b>				
Wasserkosten	2.857,84		3.373,40	
Ressourcen Messen	2.857,84		0,00	3.373,40
Kosten Verklicker	2.011,23		1.809,32	
Porto Verklicker	247,84		919,28	
Zuschüsse	1.824,88		1.793,79	
Spenden	200,00		0,00	
Interbankkosten des Geldverkehrs	13,26		77,87	
Schlagensaufhale	75,00		0,00	
sonstige Kosten	291,80		1.244,86	
	<u>8.873,69</u>		<u>9.838,75</u>	
<b>Überschuss</b>	<u>703,49</u>		<u>220,12</u>	



**Deutsche H-Jollen Vereinigung e. V.**  
 Vom DSV anerkannte Klassenvereinigung

Vermögensrechnung auf den 31. Dezember 2013

	2013		2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>				
Forderungen	467,00		394,00	
sonstige Vermögensgegenstände				
Bargeld	14.796,79		13.852,00	
	<u>15.263,79</u>		<u>14.246,00</u>	
<b>PASSIVA</b>				
Kapital				
Stand 01. Januar	14.246,00		13.513,88	
Mehrwertungen	751,26		842,38	
Stand 31. Dezember	<u>15.007,26</u>		<u>14.356,26</u>	
Vorläufigkeiten	136,50		0,00	
Rechnungsbegrenzungen gem. § 26 Abs. 1 Nr. 1 HGB	10,00		0,00	
	<u>15.263,79</u>		<u>14.356,26</u>	

# Wanderfahrt 2014

## in die Östliche Südsee Dänemark's



Dieses Jahr ist geplant, ein im Rahmen unserer Wanderfahrten neues Fahrtgebiet zu ersegeln. Voraussichtlich wird in einem geeigneten Hafen auf der Insel Lolland geslippt oder gekrant, damit dann die Gewässer im Gebiet der Inseln Langeland, Lolland, Falster, Møn und Sjælland ersegelt und erkundet werden können.

Die Dänische Inselwelt wird uns nach 6 Jahren (2008 letzte Wanderfahrt in DK) wieder mit einer Vielzahl von Eindrücken und Erlebnissen begeistern.

Wie all die Vorjahre soll auch dieses Jahr wieder auf der Jolle oder im Zelt genächtigt werden. Gekocht wird im Wechsel von jeder Crew, die im Bedarfsfall natürlich Küchenhilfen zur Verfügung hat. Natürlich soll auch die Dänische Hafenküche nicht verschmäht werden!

Die Wanderfahrt soll alle diejenigen ansprechen, die schon Erfahrung in der Wandersegelei haben, und diejenigen, die noch Erfahrung sammeln wollen.

Termin : 27.07. – 10.08.2014  
 Start/Ziel : vorr. LOLLAND / DK  
 Segelgebiet : Langeland / Lolland / Falster / Møn / Sjælland  
 Teilnehmer : max. 6 Jollen/ Mannschaften  
 Meldeschluss : 15.05.2014

Infos u. Meldungen: Ditmar Meusel, Marktstr. 8, 31832 Springe  
 Tel. : 05044 1513, Email: ditmar.meusel@h-jolle.net

von Ditmar Meusel / Thorsten Gaubisch

## Reviernachrichten vom Steinhuder Meer

Obwohl es am Steinhuder Meer dieses Jahr nicht so richtig Winter werden wollte, haben wir am 01. Februar 2014 unser traditionelles **Revier-Wintertreffen** veranstaltet, zu dem auch einige H-Jollen-Freunde aus Hamburg angereist waren (schön, dass ihr euch auf den Weg gemacht habt). Nach einem Spaziergang durch das abendliche Steinhude und eine Führung durch das neugestaltete Spielzeugmuseum erwartet uns beim Hannoverschen Yachtclub ein leckeres Enten-Essen, zu dem sich dann noch einige weitere H-Jollen-SeglerInnen gesellten. Clubwirt Ralf Kramer hatte sich wieder mächtig ins Zeug gelegt und unsere kulinarischen Erwartungen weit übertroffen. Es wurde ein gemütlicher Abend, der zwischen dem ein oder anderen Bier und Fotos aus der vergangenen Saison genügend Zeit für einen Klön-Schnack ließ.

Für die kommende Segelsaison 2014 stehen wieder einige Termine am Steinhuder Meer an, die auf eure Teilnahme warten:

- **Sonntag, den 01. Juni 2014:**  
Reviertreffen mit gemütlicher Segelrunde auf dem Steinhuder Meer, Treffpunkt ist am Steg des Hannoverschen Yachtclubs um 13:00 Uhr
- **Samstag/Sonntag, den 21./22. Juni 2014:**  
Ranglistenregatta um den Samowar der H-Jollen bei der Baltischen Segler-Vereinigung, Start 12:00 Uhr, Meldung und weitere Informationen bitte direkt über die Website [www.wvstm.de/regatten.html](http://www.wvstm.de/regatten.html)
- **Sonntag, den 29. Juni 2014:**  
15. Holzbootregatta nach Yardstick beim Segler-Verein Großenheidorn für Holzboote ohne Spi älter Bj. 75, Start 11:00 Uhr, Meldung und weitere Informationen bitte direkt über die Website [www.svgrossenheidorn.de](http://www.svgrossenheidorn.de)
- **Samstag, den 13. September 2014:**  
Clubregatta nach Yardstick beim Segelclub Lüerßen-Diek, Start 11:30 Uhr, Meldung und weitere Informationen bitte direkt über die Website [www.sclld-steinhude.de](http://www.sclld-steinhude.de)
- **Sonntag, den 28. September 2014:**  
Reviertreffen mit gemütlicher Segelrunde auf dem Steinhuder Meer, Treffpunkt ist am Steg des Hannoverschen Yachtclubs um 13:00 Uhr

Wir freuen uns, euch zu sehen und wünschen euch eine schöne Segelsaison am Steinhuder Meer!

Sebastian Brandt

## Der Seglerhauspreis



Dieses Jahr findet sich im Regattakalender für traditionelle H-Jollen ein besonderer Leckerbissen. Vor 100 Jahren wurde in Berlin vom Verein Seglerhaus am Wannsee (VsaW) der erste Seglerhauspreis ausgerichtet. Anlässlich des 100. Jubiläums sind wir Alt-H-Jollensegler eingeladen zusammen mit den Rennjollenklassen (N, Z, J) und der Sonderklasse den Seglerhauspreis Klassik auszusegeln.

### GESCHICHTE

Im Jahre 1914, also genau vor 100 Jahren, segelte erstmals die Nationale Jollenklasse (22m<sup>2</sup>-Rennjollenklasse *J*), auf dem Wannsee um einen, ästhetisch vielleicht etwas zweifelhaften, dafür aber großen und kostbaren Silberpokal. Ein Meeresherr trägt auf seinen Schultern einen Dreimaster. Gestiftet wurde der Preis vom Verein Seglerhaus am Wannsee (VsaW). Laut Ausschreibung gewann derjenige, der den Seglerhauspreis zweimal - egal auf welchem Boot - gewann, den Preis für immer. In den Zwischenkriegsjahren entwickelte sich der Seglerhauspreis zur renommiertesten deutschen Jollenregatta - der Sieger galt als Deutscher Jollenseglermeister. Die Siegerlisten lesen sich daher auch, wie ein Who-is-Who der deutschen Segelelite jener Jahre. Drewitz, Twelkmeyer, Huber, v. Hüschler, Curry um nur die bekanntesten zu nennen.

Der Ausbruch des 2. Weltkrieges 1939 sorgte für eine Unterbrechung der Regattatätigkeit und beendete gleichzeitig auch die Ära der 22m<sup>2</sup>-Rennjollen in der Geschichte des Seglerhauspreises.

Nach 1945 zeigte sich, dass nicht nur viele Jollen verloren gegangen waren, sondern dass auch unter den Seglern Kriegsoffer zu beklagen waren, so zum Beispiel der exzellente Segler Rudolf Gärsch, Sohn des berühmten Friedrichshagener Konstrukteurs Friedrich Gärsch.

Das Seglerhaus war nun ein amerikanischer Yachtclub. Aber im November 1948 kehrte der der VsaW auf sein Vereinsgelände zurück. Und schon 1949 wurde der Seglerhauspreis neu gestiftet. Man entschied sich jedoch, die Bootsklasse zu wechseln. Schon vor dem Krieg war die H-Jollenklasse zahlenmäßig am Stärksten in Deutschland vertreten und es hatten daher relativ viele Boote den Krieg überstanden. Darum und vielleicht auch aus neuer Bescheidenheit wurde der Seglerhauspreis nun mit der 15m<sup>2</sup>-Wanderjolle ausgetragen. Zum ersten Nachkriegs-SHP 1949 meldeten 15 H-Jollen, es gewann Hans Masspühl auf H4 *Pangany VI* - einem sehr erfolgreichen Grunewaldriss. Bis zum Jahr 1964 wurde der Seglerhauspreis jährlich (außer 1962) ausgetragen. Michael Krieg hat uns eine sehr schöne Übersicht über die bisherigen SHP-Sieger, ihre Boote und deren Verbleib zusammengestellt (Tabelle 1).

Eine Besonderheit des Seglerhauspreises war es, dass bis zum Mauerbau 1961 viele Top-DDR-H-Jollensegler die Gelegenheit nutzten, sich mit ihren westdeutschen Konkurrenten zu messen. Das war nur in Berlin unter dem Viermächtestatus überhaupt möglich.

1964 segelten 31 H-Jollen (soviel wie nie zuvor) um den SHP und gleichzeitig um die Deutsche Meisterschaft. Es gewann Günther Hamacher vom SC Gothia mit seinem Vorschoter Heinz Duderstadt auf H 505 *Tramp IV* - einem bei Fricke gebautem Grunewaldriss. Trotz der regen Beteiligung entschied man sich beim VsaW den SHP von nun an in einer internationalen Klasse auskegeln zu lassen - die H-Jolle wurde vom Flying Dutchman abgelöst.



Eine Entwicklung die sich übrigens schon früher abzeichnen begann. Im Jahre 1953 siegte Willi Schönbrod vom Bayrischen Yachtclub Starnberg auf dem Boot des Deutschen Meisters Julius Böhrer H-251 *Fledermaus X* (jetzt im Besitz des Verfassers), der mit Schönbrods *Münchner Kindl* Vierter wurde. Die beiden Starnberger Segler und gleichzeitig etliche andere süddeutsche Segler wechselten direkt nach dieser Saison zum FD. Das führte dazu, das der Titelverteidiger des Seglerhauspreises und der Deutsche Meister ihre Titel im Jahre 1954 nicht mehr verteidigten. Der BYC Starnberg gab sogar im Winter 1953/54 die Ausrichtung der DM 1954 kurzfristig wieder ab. Beides sorgte für lebhaftige Diskussionen in den Kommentarspalten der „Yacht“ zwischen Befürwortern der teuren, massiv gebauten H-Jolle und jenen der günstigeren „Pappschachtel“ FD.

Heute wird der Seglerhauspreis in verschiedenen modernen Jollenklassen (420, 470, 29er, Laser) ausgetragen. Angesichts der großen Bedeutung für die Geschichte des deutschen Segelsports hat sich der VsaW erfreulicherweise entschlossen, wie bereits 2004 zum 90-jährigen auch zum 100-jährigen Jubiläum einen Seglerhauspreis „Classic“ auszuschreiben. 2004 nahmen 34 H-Jollen teil, allerdings durften damals auch die modernen Boote teilnehmen. Besonders hervorzuheben ist, das 2004 viele der alten H-Jollensegler, die in den 50iger und 60iger Jahren gesegelt sind, noch einmal zusammenfanden. Ein schöner Bericht von Michael Krieg dazu findet sich im Verklicker 01/05. Dieses Jahr gilt die Ausschreibung allerdings leider nur für die Alt-H-Jollen, unsere Bemühungen, wenigstens die formverleimten Boote zuzulassen, sind leider gescheitert. Der VsaW sieht den SHP Classic als reine Traditionsregatta.

Wir Alt-H-Jollensegler können uns auf eine tolle Regatta freuen, das Seglerhaus bietet sicherlich einen sehr würdigen Rahmen für ein 100-jähriges Jubiläum. Ein Regattafeld - bestehend aus Alt-H-Jollen, Rennjollen und den Sonderklasse-Yachten - sieht man auch nicht alle Tage. Anlässlich des vielen Edelholzes wird man aufpassen müssen, vor lauter Ablenkung nicht ständig die Anliegeline zu verpassen. Die anderen Klassen werden wohl recht zahlreich vertreten sein, da sie ihren Europa – Cup (22er – Rennjollen) oder ihre Internationalen Klassen-Meisterschaft (Z – , N – und M – Jollen) austragen werden. Aber ich bin mir sicher, das auch wir Alt-H-Jollen in großer Zahl melden werden! Wir segeln am Samstag, dem 30. August drei Wettfahrten Up- and Down und am Sonntag dem 31. August eine Langstrecke auf einem historischen Kurs. Am Samstagabend findet ein

festlicher Empfang im Seglerhaus statt.

Hiermit möchte ich Euch noch einmal auffordern, zahlreich nach Berlin zu kommen, es wird sicher eine tolle Veranstaltung!

**Seglerhaus-Preis**

Die Klasse der H-Jollen startete beim Seglerhaus-Preis von 1949 bis 1964 und wurde danach vom FD abgelöst.

Jahr	Pl	Jolle			Bj	Sieger/Platzierte	Verein	Weitere Informationen	Heutiger Verbleib
		Nr.	Name	Konstr./Werft					
1949 30. Juni - 15 Meld.	1	H 4	Pangany VI	Thomas/Grunewald	48	Hans Masspfohl	S C Sp	Erstbesitzer aller „Pangany“-Jollen war Klammer	Restaurationsobjekt
	2	H 786	Amadeus 3			Friedrich	PYC		verschollen
	3		Bieleken			Blankenfeld	Spand. YC		???
1950 8. - 10. Sept. 16 Starter	1	H 4	Pangany VI	Thomas/Grunewald	48	Hans Masspfohl	S C Sp	Damit endg. Gewinner des Preises	Restaurationsobjekt
	2	H 5	Toidi	Zeidler/Schröder		Schröder	SV Seddin		verschollen
	3	H 182	Alte Liebe	Lanke-Werft	50	Hanne Twelkmeyer/H. Piel	VSaW		Bodensee
1951	1	H 207	Fledermaus IX	Grunewald/Vötterl	51	Julius Böhrer/Müller	BYC	Gewinner mit vier ersten Plätzen	Dümmer
	2	H 189	Teufelchen	Grunewald/Grunewald	50	Walter Berger	SCG	Plätze: 5. 2. 2. 3.	HH/Alster
	3	H 182	Alte Liebe	Lanke-Werft	50	Hanne Twelkmeyer/Hans Bähr	VSaW	Plätze: 2. 5. 4. 4.	Bodensee
1952	1	H 226	Marianne	Grunewald/Grunewald	51	G. Geber/A. Gaedtker jun.	VSaW	Eigner: Dr. R. Basler	Warendorf
	2	H 266	Seglerhaus	Grunewald/Grunewald	52	Stauch/Ismer	VSaW	Stauch entwickelte die O-Jolle	verschollen
	3	H 182	Alte Liebe	Lanke-Werft	50	Twelkmeyer/Hans Bähr	VSaW		Bodensee
1953 27. - 30. Aug. 25 Meld.	1	H 251	Fledermaus X	Grunewald/Vötterl	52	Willi Schönbrod	BYC	Gleichzeitig Berliner Meister Eigner: Julius Böhrer	HH/Alster
	2	H 785	Gazelle	Tübbecke	41	Willi Frühbuß	SG Ras		HH/Alster
	3	H 284	Alte Liebe	Reinicke	53	Hanne Twelkmeyer/Hans Bähr	VSaW		Bodensee
1954 12. - 15. Aug. 15 Meld.	1	H 319	Bravo II	Rohde	54	K. Müller-Seegers/ Bredthauer	SLSV		verschollen
	2	H 284	Alte Liebe	Reinicke	53	Hanne Twelkmeyer/Hans Bähr	VSaW		verschollen
	3	H 1	Likedeeler	Drewitz/W. Thomas	48	Th. Wittenberg	SV 03	H 1, ex Pangany V	verschollen
1955 25. - 28. Aug. 25 Meld.	1	H 189	Teufelchen	Grunewald/Ludwig	50	Walter Berger	SC Mü	Plätze: I. I. I. I.	HH/Alster
	2	H 298	Trumpf X	Eigenbau	53	Klaus Heckmann K. Seemann	VSaW	Eigner: Willi Grüneberg Plätze: IV. IV. III. II.	verschollen
	3	H 793	Vulkan		40	Gerhard Bey	Grünau	Plätze: VI. V. VII. VII.	verbrannt
1956 20. - 22. Aug.	1	H 4	Meerkatze	Thomas/Grunewald	48	Kl. M.-Seegers/Bredthauer	SLSV	Plätze: I. I. I. I.	Restaurationsobjekt
	2	H 793	Vulkan		40	Gerhard Bey	SCGrünau		verbrannt
	3	H 345	Tramp III	Bollfras/Grunewald	55	G. Hamacher/H. Duderstadt	SC Go		verschollen
1957 22. - 25. Aug. 18 Meld.	1	H 356	Libelle	Bollfras/Grunewald	56	Hustan/Schuster	SC Go	Plätze: II. I. III. IV.	abgewrackt
	2	H 345	Tramp III	Bollfras/Grunewald	55	G. Hamacher/H. Duderstadt	SC Go	Plätze: IV. IV. I. II.	verschollen
	3	H 4	Meerkatze	Thomas/Grunewald	48	Kl. M.-Seegers/ Bredthauer	SLSV	Plätze: I. 8. II. I.	Restaurationsobjekt
1958 21. - 24. Aug. 19 Meld.	1	H 4	Meerkatze	Thomas/Grunewald	48	Kl. M.-Seegers/ Bredthauer	SLSV	Endgültiger Gewinner d. Preises	Restaurationsobjekt
	2	H 393	Windsbraut 6	Fricke/Grunewald	58	Henner Greiner	HYC		Großer Plöner See
	3	H 345	Tramp III	Rohde/	55	G.Hamacher/H. Duderstadt	SC Go		verschollen
1959	1	H 4	Meerkatze	Thomas/Grunewald	48	Kl. M.-Seegers/ Bredthauer	SLSV		Restaurationsobjekt
	2	H 393	Windsbraut	Fricke/Grunewald	58	Henner Greiner	HYC		Großer Plöner See
	3	H 405	Mutz	Fricke/Grunewald	58	Gerd Rudo	VSaW		Restaurationsobjekt
1960 25. - 27. Aug. 21 Meld.	1	H 352	Aladin	Fricke/Grunewald	56	H. Oebecke/	SCH		Zwischenahn
	2	H 393	Windsbraut 6	Fricke/Grunewald	58	H. Greiner	HYC		Großer Plöner See
	3	H 4	Meerkatze	Thomas/Grunewald	48	Kl. M.-Seegers/ Bredthauer	SLSV		Restaurationsobjekt
1961 24. - 26. Aug. 23 Meld.	1	H 405	Mutz	Fricke/Grunewald	58	Gerhard Rudo	VSaW		Restaurationsobjekt
	2	H 471	Intermezzo 3	Fricke/Grunewald	61	Klaus Jung	BYC		Großer Plöner See
	3	H 4	Meerkatze	Thomas/Grunewald	48	Kl. M.-Seegers/Bredthauer	SLSV		Restaurationsobjekt
1962	1								
	2	Nicht ausgetragen							
	3								
1963 22. - 24. Aug.	1	H 505	Tramp IV	Fricke/Grunewald	62	G.Hamacher/Duderstadt	SC Go	Gewann auch die Dt. Meisterschaft	Haltener Stausee
	2	H 471	Intermezzo 3	Fricke/Grunewald	61	Klaus Jung	BYC		Großer Plöner See
	3	H 399	Greiff 2	Fricke/Grunewald	58	F. E. Stenner	SCD		Ratzeburger See
1964 31 Meld.	1	H 505	Tramp IV	Fricke/Grunewald	62	G.Hamacher/Duderstadt	SC Go	Endgültiger Gewinner d. Preises	Haltener Stausee
	2	H 530	Königin	Koother/Grunewald	64	Ric Stiens	Etuf		HH/Alster
	3	H 352	Aladin	Fricke/Grunewald	56	H. Oebecke	SCH		Zwischenahn

Die Tabelle wurde uns zur Verfügung gestellt von Michael Krieg

## Ausschreibung

# 100 Jahre Seglerhaus-Preis

## Seglerhaus-Preis für H – Jollen und Sonderklassen

### Europa – Cup der 22er – Rennjollen

### Internationale Klassen-Meisterschaft der Z –, N – und M – Jollen

vom 27. August bis 31. August 2014

Veranstalter: Verein Seglerhaus am Wannsee

#### 1. Regeln

- 1.1 Die Regatta unterliegt den Regeln wie sie in den „Wettfahrtregeln Segeln“ festgelegt sind.
- 1.2 Es gelten die Ordnungsvorschriften Regattasegeln des DSV.
- 1.3 Besteht ein Konflikt zwischen Sprachen gilt der englische Text, für die Ordnungsvorschriften des DSV der deutsche Text.

#### 2. Werbung

Boote können verpflichtet werden, vom Veranstalter gewählte und gestellte Werbung anzubringen.

#### 3. Teilnahmeberechtigung und Meldung

- 3.1 Die Regatta ist für Z -, I -, N -, M – Jollen, geplante H – Jollen und Sonderklassen offen
- 3.2 Der Schiffsführer muss entweder einen gültigen DSV-Führerschein, Jüngstensegelschein, Sportsegelschein oder einen für das Fahrtgebiet vorgeschriebenen oder empfohlenen amtlichen, auch vom DSV im Auftrage des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen ausgestellt und gültigen Führerschein besitzen. Bei Mitgliedern anderer nationaler Verbände gilt ein entsprechender Befähigungsnachweis ihres Landes
- 3.3 Jedes Mannschaftsmitglied muss Mitglied eines Vereins seines nationalen Verbandes sein
- 3.4 Teilnahmeberechtigte Boote melden, indem sie online unter [www.vsaw.de](http://www.vsaw.de) das Meldeformular ausfüllen und parallel die Meldegebühr überweisen. **Meldeschluss ist am 18. August 2014.** Nachmeldungen können vom Ausrichter akzeptiert werden.

#### 4. Meldegebühr

- 4.1 Die geforderte Meldegebühr beträgt für  
H – Jollen **75,00 Euro** pro Boot  
Z -, I -, N -, M – Jollen  
und Sonderklassen **50,00 Euro** für jedes Mannschaftsmitglied
- 4.2 Die Überweisung des Meldegeldes muss mit der online-Meldung ([www.vsaw.de](http://www.vsaw.de)) erfolgen. Der Anspruch auf Zahlung des Meldegeldes entfällt nicht durch Rücknahme der Meldung oder durch Fernbleiben des Bootes.  
Das Meldegeld wird nur bei Ablehnung der Meldung zurückerstattet.
- 4.3 Weitere Kosten Frühstück (fakultativ) 8,50 Euro pro Person  
Camping 10,00 Euro pro Tag
- 4.4 Die Gebühren sind zu überweisen auf:  
Bank: Berliner Volksbank eG  
IBAN: DE63 1009 0000 1867 0000 00  
BIC: BEVODEBB  
Bitte nutzen Sie als Verwendungszweck: "100 Jahre Seglerhauspreis, [Name], [Segelnummer]"

#### 5. Zeitplan

- 5.1 Nur für die Z – Jollen: **Vermessung**  
Mi., 27. August von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Do., 28. August von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr
- 5.2 Für Z -, I -, N - und M – Jollen:  
Vom 28. August bis zum 30. August werden 7 Wettfahrten durchgeführt, von denen eine auf historischen Kursen gesegelt wird. Der geplante Zeitpunkt des Ankündigungssignals für die erste Wettfahrt ist am 28. August um 13.00 Uhr.  
Letzte Möglichkeit für ein Ankündigungssignal ist am 30. August um 15.00 Uhr.
- 5.3 Für Sonderklassen:  
Vom 28. August bis zum 31. August werden 11 Wettfahrten durchgeführt, von denen zwei auf historischen Kursen gesegelt werden.  
Der geplante Zeitpunkt des Ankündigungssignals für die erste Wettfahrt ist am 28. August um 13.00 Uhr.  
Letzte Möglichkeit für ein Ankündigungssignal ist am 31. August um 14.00 Uhr.
- 5.4 Für H – Jollen:  
Vom 30. August bis zum 31. August werden 4 Wettfahrten durchgeführt, von denen eine auf historischen Kursen gesegelt wird. Der geplante Zeitpunkt des Ankündigungssignals für die erste Wettfahrt ist am 30. August um 11.00 Uhr.  
Letzte Möglichkeit für ein Ankündigungssignal ist am 31. August um 14.00 Uhr.

#### 6. Programm an Land

**Do., 28. August:** Happy Hour nach den Wettfahrten  
**Fr., 29. August:** Hafenfest auf dem Gelände des Seglerhauses  
**Sa., 30. August:** Happy Hour nach den Wettfahrten  
19.00 Uhr festliches Essen im großen Saal und  
Siegerehrung für Z -, I -, N - und M - Jollen  
**So., 31. August:** Siegerehrung nach den Wettfahrten

#### 7. Segelanweisungen

Die Segelanweisungen sind am 27. August nach 10.00 Uhr im Regattabüro erhältlich.

#### 8. Veranstaltungsort und Wettfahrtgebiet

Anlage **A** zeigt die Lage des Regattahafens und das Wettfahrtgebiet.

#### 9. Bahnen

Die Beschreibung der Bahnen erfolgt in den Segelanweisungen.

#### 10. Wertung

- 10.1 Werden weniger als 5 Wettfahrten vollendet, ist die Serienwertung eines Bootes gleich der Summe seiner Wertungen in den Wettfahrten.
- 10.2 Werden 5 oder mehr Wettfahrten vollendet, ist die Serienwertung eines Bootes gleich der Summe seiner Wertungen in den Wettfahrten mit Ausschluss seiner schlechtesten Wertung
- 10.3 Einzelne Klassen können nach Yardstick gewertet werden.

#### 11. Strafsystem

- 11.1 WR Anhang P gilt.
- 11.2 Wettfahrtregeln 44.1 und P 2.1 werden wie folgt geändert: Die Zwei- Drehungen- Strafe wird durch die Ein-Drehung-Strafe ersetzt. Die Änderungen werden vollständig in den Segelanweisungen angegeben. Die Segelanweisungen können auch weitere Wettfahrtregeln ändern.

#### 12. Preise

Folgende Preise werden vergeben:

- Wanderpreise der Klassenvereinigungen
- Der durchführende Verein (VSaW) gibt Preise für das erste Fünftel der gemeldeten Boote.

### 13. Haftungsausschluss

Die Verantwortung für die Entscheidung eines Bootsführers, an einer Wettfahrt teilzunehmen oder sie fortzusetzen, liegt allein bei ihm, er übernimmt insoweit auch die Verantwortung für seine Mannschaft. Der Bootsführer ist für die Eignung und das richtige seemännische Verhalten seiner Crew sowie für die Eignung und den verkehrssicheren Zustand des gemeldeten Bootes verantwortlich. Der Veranstalter ist berechtigt, in Fällen höherer Gewalt oder aufgrund behördlicher Anordnungen oder aus Sicherheitsgründen, Änderungen in der Durchführung der Veranstaltung vorzunehmen oder die Veranstaltung abzusagen. In diesen Fällen besteht keine Schadenersatzverpflichtung des Veranstalters gegenüber dem Teilnehmer. Eine Haftung des Veranstalters - gleich aus welchem Rechtsgrund - für Sach- und Vermögensschäden jeder Art und deren Folgen, die dem Teilnehmer während oder im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Veranstaltung durch ein Verhalten des Veranstalters, seiner Vertreter, Erfüllungsgehilfen oder Beauftragten entstehen, ist bei der Verletzung von Pflichten, die nicht Haupt-/bzw. vertragswesentliche Pflichten (Kardinalpflichten) sind, beschränkt auf Schäden, die vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden. Bei der Verletzung von Kardinalpflichten ist die Haftung des Veranstalters in Fällen einfacher Fahrlässigkeit beschränkt auf vorhersehbare, typischerweise eintretende Schäden. Soweit die Schadenersatzhaftung des Veranstalters ausgeschlossen oder eingeschränkt ist, befreit der Teilnehmer von der persönlichen Schadenersatzhaftung auch die Angestellten – Arbeitnehmer und Mitarbeiter – Vertreter Erfüllungsgehilfen, Sponsoren und Personen, die Schlepp-, Sicherungs-, oder Bergungsfahrzeuge bereitstellen, führen oder bei deren Einsatz behilflich sind, sowie auch alle anderen Personen, denen im Zusammenhang mit der Durchführung der Veranstaltung ein Auftrag erteilt worden ist. Die gültigen Wettfahrtsregeln der ISAF, die Klassenvorschriften sowie die Vorschriften der Ausschreibung und Segelanweisung sind einzuhalten und werden ausdrücklich anerkannt. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

### 14. Versicherung

Alle teilnehmenden Boote müssen eine gültige Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2.5 Mio € pro Veranstaltung oder dem Äquivalent davon haben.

### 15. Unterkünfte

15.1 Auf dem Vereinsgelände stehen Stellplätze für Zelte, Wohnmobile und Wohnwagen in ausreichendem Umfang zur Verfügung. Mit der Meldung ist der Stellplatzbedarf anzumelden!

15.2 Hotel: Siehe \*pdf Hotелеmpfehlungen auf Website [www.vsaw.de](http://www.vsaw.de)

15.3 Berlin-Tourist-Informat

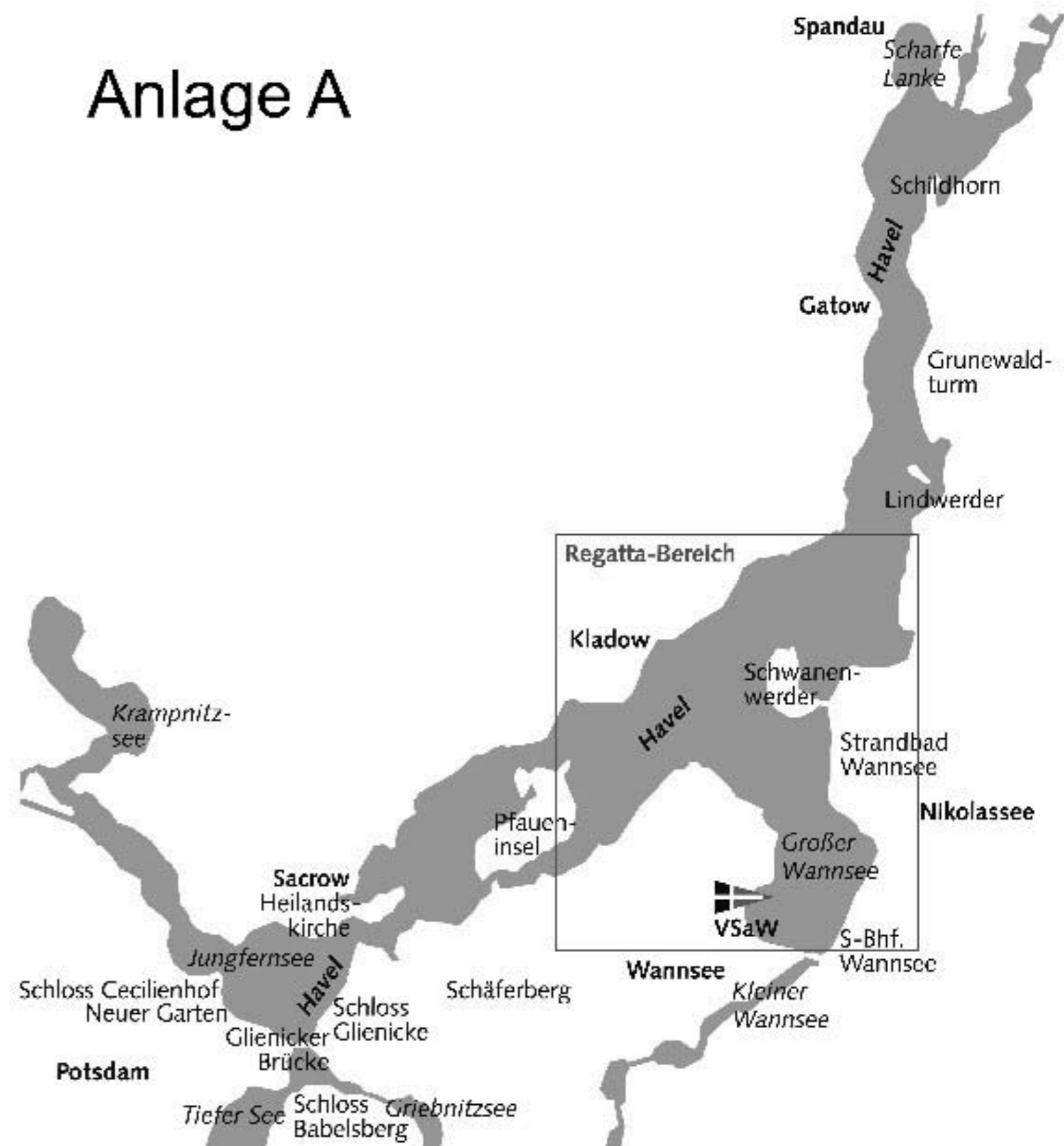
Am Karlsbad 11  
10785 Berlin  
Tel +49 (30) 25 00 25  
Mail: [information@btm.de](mailto:information@btm.de)  
[www.berlin-tourist-information.de/](http://www.berlin-tourist-information.de/)

### 16. Weitere Informationen

Verein Seglerhaus am Wannsee  
Am Großen Wannsee 22-26  
14109 Berlin  
Fax: +49 30 805 11 56  
Mail: [regatta@vsaw.de](mailto:regatta@vsaw.de)  
[www.vsaw.de](http://www.vsaw.de)

Berlin Wannsee  
14. März 2014

## Anlage A



# Offizieller Sponsor der IDM 2014 in Bad Zwischenahn



**Yachticon**  
Einfach gute Pflege

**PREMIUM  
POLISH**  
mit Teflon® surface protector  
500ml

Robert / H-2048

## ■ Die H-Jolle auf der Boot Düsseldorf, 2014

Wie die Jahre davor, war die KV der H-Jollen wieder in der Segelabteilung in Halle 17, auf der Boot Düsseldorf vertreten. Auch in diesem Jahren wieder hervorragend organisiert und souverän betreut von Claudia und Tobias Bartels.

Ausgestellt wurde in diesem Jahr die 2083, die eShaya Moja, freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Kurt von Wolf. Natürlich war auch in diesem Jahr der Stand Anlaufpunkt für alle Mitglieder und Freunde der H-Jollen KV und war zumindest an

den Tagen die ich überschauen kann, also von Montag bis Freitag gut besucht. Es gab auch 2 Interessenten an Neubauten einer H-Jolle, beides Schweizer. Danke daher eine aktive Beteiligung an der Messe in Form eines Standes ist für unsere Bootsklasse generell eine wichtige Image und PR Maßnahme und sollte auch in Zukunft genutzt werden.

Grüße an alle H-Jollis  
Robert / H-2048



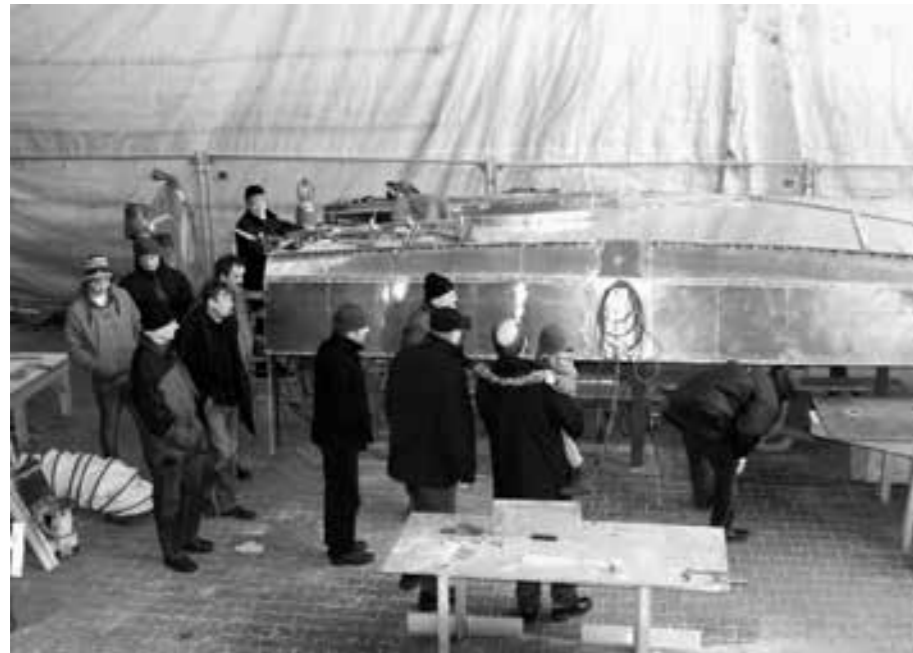
Steffen Thiemann, H-161

## H-Jollis tauchen tief in die Lübecker Geschichte ein, ein Bericht vom Wintertreffen 2014

Am 9. Februar 2014 durfte die Lübecker H-Jollen Flotte zum 2. Mal das alljährliche Wintertreffen organisieren. Darin spiegelt sich auch die zunehmende Bedeutung der wachsenden Lübecker Flotte auf Wakenitz

konnten wir einen Alu-Neubau für ein Priggensetzboot besichtigen und so einen interessanten Einblick in aktuellen Boots- und Schiffbau bekommen. Alle waren allerdings dann froh, wieder in den warmen Bussen sitzen

erheblich höhere Temperaturen: Besichtigung der Geschichtswerkstatt Herrenwyk. Schon die Straßennamen auf dem Weg dorthin verraten, was nun kommen sollte: Dampfpeife, Masselbett, Eisenstraße, Kokerstraße, Zum



und Ratzeburger See wieder. Ein sehr umfangreiches und vor allem spannendes und sicherlich auch ungewöhnliches Programm stand auf dem Plan.

So trafen sich insgesamt 21 H-Jollen Segler aus dem Norddeutschen Raum bis hin zum Steinhuder Meer am Lübecker Yachtclub an der Wakenitz. Von dort ging es wohlorganisiert mit ein paar Kleinbussen zur ersten Station, einer Besichtigung der Werft von Flottenmitglied Till Schulze-Hagenest. Bei etwas frostigem Wetter

zu können.

Die nächste Station versprach



Winderhitzer, Möllering und weitere. Hier war bis 1982 das Lübecker Hochofenwerk in Betrieb und hat den gesamten Stadtteil geprägt. Von den Hochöfen, der Kokerei und auch der in der Nähe befindlichen Flender Werft ist leider absolut nichts mehr zu sehen. Nur das Wohnviertel mit Direktorenvilla, Badehaus, Wohnhäusern und ehemaligem Kaufhaus, in dem sich heute das Museum befindet, erzählen noch die Geschichten aus diesem Arbeiterviertel. Und Geschichten vom Leben dort konnten wir auch hören auf unserer Führung durch die Sammlung. Es war wirklich beein-

druckend und ich kann jedem, der Lübeck einen Besuch abstattet, den Besuch an dieser Stätte nur dringend empfehlen.

So viel Schwerindustrie macht dann doch Appetit, den wir bei Kaffee, Tee und Kuchen im Lübe-



DIE Fundstätte, aus der sie unzählige wertvolle Funde heraus geholt haben. Auch alte Holzkeller, die in dieser Form Muster für spätere Stadtgründungen entlang der Ostsee waren, konnten nachgewiesen werden. Ein wirklich eindrucksvol-

les Stück Geschichte, welches in Kürze wieder unter Sand und Erde und dann unter Neubauten verschwinden wird. Wie schön, dass wir noch mal Gelegenheit hatten, so tief in die Lübecker Geschichte einzusteigen.

Bis hierhin kam Segeln ja nur wenig

vor. In der ehrwürdigen Schiffergesellschaft bei dem einen oder anderen Bier konnten wir das dann aber gut nachholen und den Abend beschließen. Ein ganz herzliches Dankeschön geht an Sebastian Brandt und all die anderen Lübecker Helfer. Es war ein wirklich tolles Wintertreffen und die große Anzahl an Besuchern hat das sicherlich bestätigt. Für das nächste Jahr haben sich schon die H-Jollis vom Steinhuder Meer als Ausrichter des Wintertreffens gemeldet. Wir dürfen gespannt sein.

Fotos:

Werft, Ausgrabung,

Gruppenbild: H. Falk

Geschichtswerkstatt: S. Brandt

cker Yachtclub mit einem phantastischen Ausblick auf die Lübecker Altstadt genießen konnten. Und genau mitten in die Altstadt führte uns dann auch der nächste Programmpunkt: Besichtigung der Grabungsstätte unterhalb der Marienkirche im Gründungs Viertel. Seit 4 Jahren sind hier die Archäologen intensiv daran, die Ursprünge der Lübecker Stadtgründung zu ergraben und zu erforschen. Im großen Grabungszelt konnten wir die ursprünglichen Parzellen aus dem 12. Und 13. Jahrhundert erahnen und vor allem die Kloaken, die sich in jedem Hinterhof befanden, gut erkennen. Gerade diese Kloaken sind für die Archäologen





Zwischenahner Segelklub e. V.



## Veranstaltungsplan zur Int. Deutschen Meisterschaft der H-Jollen vom 29. Juli bis 03. August 2014 in Bad Zwischenahn

### Dienstag, den 29. Juli 2014

16:00 – 19:00 Uhr Kontrollvermessung

### Mittwoch, den 30. Juli 2014

09:00 – 12:00 Uhr Kontrollvermessung

13:00 Uhr Offizielle Begrüßung und Eröffnung

14:00 Uhr Erster Start

Auf Wunsch wird eine Regattabegleitfahrt organisiert.

Ab ca. 19:00 Uhr \*Grillen in gemütlicher Runde.

### Donnerstag, den 31. Juli 2014

10:30 Uhr Geplanter Start der ersten Wettfahrt des Tages

Weitere Starts werden Bekannt gegeben.

Auf Wunsch wird eine Regattabegleitfahrt organisiert.

Ab ca. 18:00 Uhr Abfahrt „Emma“ (Straßenbahn) mit auswertigem Essen.

Ab ca. 21:30 Uhr Rückfahrt mit der „Emma“, bzw. Bus, oder per Fußmarsch zum ZSK.

### Freitag, den 01. August 2014

10:30 Uhr Geplanter Start der ersten Wettfahrt des Tages

Weitere Starts werden Bekannt gegeben.

Auf Wunsch wird die Begleitung der Wettfahrten organisiert.

Ab ca. 18:30 Uhr Gemeinsames Essen im Klub.

### Samstag, den 02. August 2014

10:30 Uhr Geplanter Start der ersten Wettfahrt des Tages

Alle Weiteren Starts werden Bekannt gegeben.

Auf Wunsch wird die Begleitung der Wettfahrten organisiert.

Ab 18:00 Uhr Siegerehrung / Preisverteilung – soweit mind. 4 reguläre Wettfahrten stattgefunden haben.

\*Meisterfeier mit gemeinsamen Essen / Meisterbuffet.

### Sonntag, dem 03. August 2014

Für den Fall, dass bis Samstag keine 4 regulären Wettfahrten stattgefunden haben:

10:00 Uhr Start

Ca. 14:00 Uhr Siegerehrung / Preisverteilung.

\*Essen für Regattateilnehmer kostenlos.

### Hinweis:

Durch intensive Bemühungen ist es uns gelungen, Sponsoren für die Veranstaltung zu finden. Das versetzt uns in die Lage, die Preise für die Verpflegung sowohl für die Regattateilnehmer, als auch für die Begleitpersonen deutlich zu subventionieren – ähnlich wie in 2012.

Es ist vorgesehen, dass neben der eigentlichen Preisvergabe ebenfalls Preise nach Yardstickwertung und für BDS Jollen vergeben werden.

Wie gewohnt, findet an dem Wochenende 26./27. Juli 2014 vor der Internationalen Deutschen Meisterschaft 2014 die Vorregatta statt. Alle Segler werden gebeten, sich auch hierfür rechtzeitig und zahlreich anzumelden, um die Organisation der gesamten Meisterschaft zu unterstützen.

Schon jetzt freuen wir uns auf eine zahlreiche Beteiligung und grüßen alle Segler aus Bad Zwischenahn.

Zwischenahner Segelklub e.V.

Lars Hückstädt

# Plöner Schloss-Cup 2014



Am 26.04 und 27.04.2014 trafen sich die aktiven H-Jollen-Regatta-Segler im Plöner Segler Verein von 1908 e.V. Es war geplant eine Regatta, wie in den Vorjahren, mit den 16er und 15er Jollenkreuzern durchzuführen. Leider kamen hier nicht genug Meldungen zusammen, sodass die 16 gemeldeten H-Jollen „unter sich“ waren.

Dabei machte es eigentlich wenig Sinn, nicht nach Plön zu fahren. Die Segler und die Regattaleitung

machten bei ihren ersten Wasserstunden einen guten Eindruck und auch das Wetter spielte mit überdurchschnittlich viel Sonne und gutem Wind mit.

Neben den stets aktive Segler der modernen H-Jollen wurde ein neues „altes“ Boot der aktiven Alt-H-Jollen-Segler Jens und Christian Ruppert vorgestellt. Die H-Jolle GER 69 wurde mit einem Hochrig professionell renoviert und überzeugte auch auf dem Wasser.

So habe ich mich beispielsweise sehr gewundert, dass Jens und Christian uns mit ihrem toll renoviertem Boot nach dem Start sogar zum Wenden zwingen konnten. Dieses Boot hat wohl sehr viel potential.

Sehr erfreulich war es auch, dass ein altes Meister-Boot wieder an den Plöner See kam. Die stolzen Eigner der H-Jolle 2042, Fidel Burghardt und Hans Finner, probierten sich auf der ersten H-Jollen Regatta. Selbstverständlich wur-



de den „Einsteigern“ auch bei der Einstellung des Bootes geholfen, sodass sie sich aus meiner Sicht stets verbessert haben. Wir freuen uns alle darauf, das freundliche Team in Zukunft bei den Regatten willkommen zu heißen.

Imke Langfeldt kümmerte sich um die Landorganisation, die mit reichlich Abendessen, Snacks nach dem Rennen und ausreichend Bier sehr seglerorientiert war.

Aus seglerischer Sicht war das Wochenende sehr anspruchsvoll und spannend. Der Wind drehte etwas und varrierte auch in der Stärke, sodass die Großraumtaktik sehr wichtig war. Jörg (Knutschi)

Wohl und Lars Kublun, beide Dahme Jacht Club, konnten mit zwei ersten Plätzen und einem 6. Platz ein gutes Ergebnis vorlegen, allerdings führten wir (Ulf Burmeister, Zwischenahner Segler Verein und Lars Hückstädt, Plöner Segler Verein) die Wertung am ersten Abend mit den Plätzen 3, 2, 2 an. Achim Blaurock, Zeuthener Segler-Verein, und Stefan Vormbaum, Arendsee'r Regattaverein, lagen mit den Plätzen 5, 1, 6 an dritter Position.

Am Sonntag war etwas stärkere Wind vorher gesagt, der sich auch im Laufe des Vormittags durchsetzte. Knutschi konnte bei den Bedingungen einen souveränen Sieg einfahren, gefolgt von

Wilfried Schomäker, Zwischenahner Segler Klub und Achim Blaurock.

Im Namen der H-Jollen Segler bedanken wir uns herzlich für die Ausrichtung der Regatta und freuen uns schon heute auf den Schloss Cup 2015.





## Jung geblieben ist die „alte Dame“

Die 15-m<sup>2</sup>-Allround-H-Jolle feierte in diesem Jahr bereits ihren 60. Geburtstag/Ihre Anhänger sind eine Gemeinschaft

Wer im Verlaufe der zurückliegenden Saison Gelegenheit hatte, dem Start eines H-Jollenfeldes bei steifer Brise zuzuschauen, der wird schwerlich auf den Gedanken gekommen sein, daß diese Bootsklasse in diesem Jahr schon ihren 60. Geburtstag feierte. Sicherlich, die heutigen, modernen 15-m<sup>2</sup>-Wanderjollen sind nicht mehr mit dem vor sechs Jahrzehnten konzipierten Boot vergleichbar, sie sind aber ein typisches Beispiel für die Entwicklung des Segelsports.

Die Konstruktion einer zum Rennsegeln geeigneten Wanderjolle ergab sich in den 20er Jahren aus der Notwendigkeit, ein möglichst billiges, langlebiges und für beide Einsatzzwecke geeignetes Boot zu bauen.

Von HEINZ SCHUMANN

Die damaligen „Rennziegen“ dieser Kategorie mit 23 bis 28 m<sup>2</sup> Segelfläche bei einer Rumpflänge zwischen 6 und 7 m waren nämlich so leicht gebaut, daß sie schon nach wenigen Einsätzen „weichsegelt“ waren. Demzufolge waren sie auch nur den begüterten unter den Regattaseglern zugänglich.

1923 wurde von einer Segelzeitschrift ein Wettbewerb für ein neues, entsprechendes Boot ausgeschrieben, den der Konstrukteur Ernst Müller mit seinem Entwurf einer 15-m<sup>2</sup>-Wanderjolle gewann. Bei dieser 6,20 m langen Wanderjolle, die auf der Grundlage der zur gleichen Zeit herausgegebenen allgemeinen Bauvorschriften entstanden war, handelte es sich um eine Konstruktionsklasse. Sie wurde 1925 offiziell bestätigt, hatte beim „Deutschen Seglerverband“ das Klassenzeichen „F“ und beim Konkurrenzunternehmen „Deutscher Seglerbund“ ein „H“ im

Segel. In der ersten Konzeption war die H-Jolle (Groß- und Vorsegel = 15 m<sup>2</sup>) bei einer Takelungshöhe von 7,50 gaffelgetakelt, besaß ein hölzernes Vorstag und war natürlich ein Vollholzboot. Um die Zulassung der durchgehenden Latten im Großsegel – des berühmten „Lattenzauns“ – gab es zunächst einige Auseinandersetzungen, da diese Latten nur den reinen Rennklassen vorbehalten bleiben sollten. Schließlich gestand man sie auch der H-Jolle zu, und es entwickelten sich wahre Meister im Hobeln der Latten heraus, mit denen man dem Segel das richtige Profil geben konnte. Diese Technik hielt sich übrigens bis in die 60er Jahre!

1939 waren nicht weniger als 800 H-Jollen im Jachtregister eingetragen, und einer der ersten Berliner Eigner eines solchen Bootes war Sportfreund Schröter vom Arbeitersportverein „Tourensegler Grünau“, noch heute als 80-jähriger Mitglied der aus diesem Verein nach 1945 hervorgegangenen SG Grünau. Seine Söhne Klaus und Karlheinz setzten seine Tradition mit dem Gewinn der DDR-Meisterschaft und des „Blauen Bandes vom Langen See“ erfolgreich fort.

Stichwort Blaues Band. Die H-Jollenspezialisten waren es nämlich, die nach dem Ende des furchtbaren zweiten Weltkrieges und dem Zusammenbruch der Naziherrschaft aus den Resten einer einst stattlichen Flotte 1946 die erste Nachkriegswettfahrt in Berlin auf dem Langen See – eben um das „Blaue Band“ – organisierten. Vier Jahre später, bei der Müggelwoche, waren bereits wieder 50 H-Jollen am Start! Die Entwicklung neuer Boote der olympischen und internationalen

Klassen, zum Beispiel des FD, drohte der H-Jolle das Wasser abzugrauben. Aber auch bei diesen leichten Gleitbooten zeigte sich – wie einst bei den Rennjollen –, daß sie für den kombinierten Wander- und Regattasport nicht geeignet waren.

Mit der Manfred-Ernst-Konstruktion des Jahres 1970 wurde eine entscheidende Wende zugunsten der H-Jolle eingeleitet. Es entstand ein Boot mit guten Gleiteigenschaften, zunächst in Vollholzbauweise, ab 1973 in GFP-Ausführung mit Sperrholzdeck. Die Bauvorschriften wurden gemeinsam mit der TK des BDS überarbeitet, 1977 erfolgte die generelle Begrenzung der Segelfläche auf 21,6 m<sup>2</sup> für Groß- und Vorsegel, und auch der Spinnaker wurde in seinen Abmessungen limitiert, um für alle Regattasegler möglichst gleiche technische Voraussetzungen zu schaffen. Da sich alle Neubauten zunehmend auf den Ernst-Riß konzentrierten, war der Schritt zur Einheitsklasse sozusagen vorprogrammiert. Er erfolgte am 1. Januar 1979. Selbstverständlich haben alle älteren Schiffe ihren H-Jollenstatus behalten, und sind bei Wettfahrten nach wie vor in der B-Klasse startberechtigt.

Die H-Jolle vereint in sich viele bemerkenswerte Eigenschaften. Als Wanderboot bietet sie einer ganzen Familie Platz, sie verfügt über eine ausgezeichnete Stabilität und kentert nur sehr schwer. Sie ist außerdem jederzeit beherrschbar, und mit ihren Abmessungen beziehungsweise dem Mindestgewicht von 215 kg (komplett Rumpf und Schwert) auch gut zu transportieren. Was ihre Renneigenschaften angeht, so kann man diese nur ausgezeichnet nennen.

Hinzu kommt, daß die H-Jollensegler seit langem eine Art verschworene Gemeinschaft sind und sie es verstehen, ihren Sport mit ihrer junggebliebenen „alten Dame“ mit einem äußerst geselligen Gemeinschaftsleben zu verbinden.



So schön kann H-Jollensegeln sein! Übrigens – seit dem vergangenen Jahr werden diese Boote auch in Vollplastbauweise gefertigt. Für den Eigenbau steht bei der Werft Seedorf in Arendsee eine Form zur Verfügung. ● Ein Bild aus alten Tagen. Fotos: Borchert, Seyffert



## Angebote formverleimt

### Verkaufe H-Jolle 848

Formverleimte H-Jolle aus Mahagoni mit der Segelnummer 848. Das Boot ist 1991 gebaut worden von einer Werft am Ratzeburger See. Das Boot ist in einem sehr guten Zustand und wurde in den Jahren 2005 - 2013 in einer Halle eingelagert. Zubehör: Großsegel (Neu 2013), Genua (Neu 2013), Spi, Hochpersenning (Neu 2013), Ruderanlage, Schwert, Mast, Traveller, alle Schoten Neu 2013. Für das Schiff gibt es noch eine Kopie vom Messbrief aus dem alle Maße hervorgehen. (Baujahr, Segelnummer, Maße vom Schiff etc.) Das Schiff steht auf einem Harbeck Trailer mit neuem TÜV. Preis: 6.500,00 Euro. Das Schiff kann besichtigt werden bei der Firma FSA Segelsport am Steinhuder Meer. Fotos: <http://www.segelsport-fsa.de/index.cfm/nav/210/action/segeln/meta/boote/id/502.htm> Kontakt: Alexander Antrecht - 01729119684 - a.antrecht@gmx.de

## Angebote ALT-H-Jolle, Holz Rigg

### Verkaufe Alt - H -Jolle H -269

Bj.1955, Lärche mit Mahagonideck, Holzmast & Baum, Hochtakelung, Gabelpinne, Segel & Persenning. Zusätzlich Aussenborder Yamaha, 2,5 kw und Lager- Transportanhänger, CH zugelassen! VBH 1000 € - Kontakt: rguggemos@bluemail.ch

### Restaurationsobjekt aus Nachlass abzugeben Rarität Alt-H-Jolle H45 Riss: Theo Ernst ca. 1933-39

Wohl letzte erhaltene, von 12, bei Julius Kuhlke, Berlin gebaute H-Jolle, gutes Vor- u. BW-Großsegel, Mast, Baum, Holz-Vorstaak, Schwert, Ruder OK, Mahagoni auf Eiche leider mit GFK auf Sperrholzunterschicht wurde bis 2011 gesegelt, Deck u. Heck wurden Frühjahr '12 abgeschliffen, einige Schäden an Bug, Heck, Deck - Beschläge usw. vorhanden Zeit, handwerkliches Geschick, trockene Halle sind hier gefragt Standort: Hafen Strande /Kiel opt. Slipwagen , ABM 4PS Gegen Gebot oder Spendenbescheinigung gern an Vereine o.ä. manfred@fraenz.de mob. 0152 219 294 24

H-JOLLE - Gaffelgetakelt, Baujahr: 50er Jahre, Eiche  
Neue Segel: Groß + Fock - Preis: 2.700 € - Standort: 30 km südlich von Berlin  
Kontakt: 01577/ 681 66 86  
030/ 440 44 304  
franka.plaschke@gmx.de 2.000 € VB.

### Schmankerl H-327

Baujahr ca.1952-55  
Komplett restauriert,gerade fertig 2012. Vollholz Mahagoni mit Holzrigg.  
Rumpf und Deck ausgeleitet und verleimt,neuer Lackaufbau innen und außen.  
Alle Beschläge neu in V2a nachgebaut und hochglanz poliert.  
Rigg abgezogen,Lackaufbau neu. Strecker und Schoten neu und gespleißt, Segel Persenning gebraucht.  
Standort Starnbergersee - VB 23500,-€  
Thomas Kohlschovsky post@bootsbauhandwerk.de

### Alte H -Jolle, Liebhaberstück, zu verkaufen

Baujahr vermutlich 1920 - Gaffeltakelung - gerader Steven - Vollholz - vollständige Ausrüstung - jährliche Pflege- und Reparaturarbeiten durchgeführt - Winter 2009/2010 & 2010/2011 Kielplanke, Rippen- & Bodenwrangen für ca. 3.500,00 € erneuert - guter Erhaltungszustand - aber Schaden am Schwertkasten. Standort Schwerin Kaufpreis 2.000,00€ ? / Tel.: 0385 - 563513

### H450 zu verkaufen:

Bj.1960 Werft Fricke, Riß Grunewald ex "Lady" von F.Strehl. Sie ist vor etwa 8 Jahren das letzte mal zu Wasser gewesen. Seit dem wurde der Rumpf mit ca. 40L Owatrol D1 getränkt. Die Spanten machen einen guten Eindruck, der Schwertkasten wurde vor 12 Jahren erneuert. Außerdem wurde von einem Bootsbauer ein Kajütendeck (ähnlich eines Jollenkreuzers) aufgebaut. Im Laufe einiger Umzüge sind leider Teile des Riggs verschwunden. Die Jolle liegt in einer Scheune in Hamburg. Ich würde mich freuen, wenn sie wieder zu Wasser käme!  
Kontakt: kuddel\_hamburg@gmx.net  
oder: 0173 / 58 20 798

## Angebote Kunststoff

Zu Verkaufen H-Jolle Ger 2059 Bj.2001  
GFK mit Holzdeck Mast und Baum alu, Spinnakerbaum neu Kohlfaser, Segel Groß Genua.spinnaker 2X. Schwert ruderanlage, alte oberpersi.. trailer mit TÜV. VHB 4.500€  
tel: 015125261367

## Angebote Vollholz/flexibles Rigg

Schöne, schnelle und leichte H-540 abzugeben. Baujahr ca. 1964.

Die Jolle ist segelklar und in ein einem guten Zustand. Der Rumpf ist klar lackiert, ohne Matte und im Unterwasserbereich ausgeleitet. Schwert und ,Ruderblatt sind profiliert. Schwertkasten, Deck etc. sind bereits erneuert. Die Jolle ist mit Alu-Mast und Trapez ausgestattet. 1 älterer Segelsatz inkl. Spi sind dabei. Ebenso ein Straßentrailer. Die H-540 kann in Hamburg besichtigt werden.  
Preis VHB  
Kontakt: Klaus Rieck  
Tel. 01522/8408642 - Mail: klaus.rieck@yahoo.de

Verkaufe schöne H-Jolle 597, Baujahr 1969, Werft Fricke.

Das Boot ist im guten Zustand. Topgetackelt Alumast mit Trapez. Holz Mahagoni / Eiche. Schwertkasten im gutem Zustand. Segelbereit (Rumpf und Deck könnten jedoch etwas neuen Lack gebrauchen). Inkl. 1 Satz Segel und Spinnaker sowie Trailer (nicht zugelassen) Standort Plöner See. Preis VB EUR 2900,- .  
Kontakt Marc Glanz Tel. 0172 4040727

### Verkaufe H-Jolle H 48,

Vollholz Mahagoni, Guter Zustand, Rumpf nicht mit GFK überzogen, segelbereit, nach Lackierung wieder wunderschön, Schwertkasten und Spiegel erneuert, 2 Satz Segel + Genuafock + 5 PS Yamaha, viel Zubehör ideal für Wanderfahrten, Standort Dresden. VB 2000 €  
Vielen Dank!  
Andreas Hubricht - 01795895321

### Alte H -Jolle, Liebhaberstück, abzugeben:

Baujahr um 1935 - Hochtakelung, Holzmast und -baum - gerader Steven - Vollholz Mahagoni - Schwertkasten neu - erhöhter Reparaturbedarf an Aussenplanken, Rippen- & Bodenwrangen - Liegeplatz Havel (Großes Fenster) - Preis VHB  
Jean Lamborelle - 0177- 515 81 73

Verkaufe Liebhaberstück, Baujahr 1951 mit der Segelnummer H 231 von der Werft Fricke.

Das Boot ist in einem Top-Zustand für sein Alter. Das Deck ist mit Teakholz belegt. Das Boot ist Topgetackelt. Der Rumpf könnte jedoch etwas neuen Lack gebrauchen und die Fugen des Teakholzdeckes müssten ausgebessert werden. Sehr schön sind die original Messingbeschläge und die Blöcke aus Holz. Zum Boot gehören die Segel und ein Trailer.  
Tel.: 01577 5258638 - reddigan@gmx.de

## Angebote Zubehör

Biete Slipwagen für H-Jolle, Preis VHB  
Fidel Burghardt 040/39873948 cb@ibkb.com

Verkaufe preisgünstig fast neuen Schwertkasten aus Mahagonie und Eichevollholz- Preis ca. 200 € und Holzmast (lackierbedürftig) mit aufgesetzter Keep und dazugehörigen Großbaum , mit Wanten und Fallen- Preis 200 €. Selbstabholer, zu besichtigen in Berlin Tempelhof.  
Kontakt r.nossack@gmx.de

Biete Gabelpinne, Mahagonie - rainer.benz@gmx.net

## Gesuche

Suche Ober- und Unterpersenning für H-Jolle (gerne Hochpersenning für Touren)  
Schwert für H-Jolle (Regattatauglich)  
Paddel für H-Jolle  
Fidel Burghardt 040/39873948 cb@ibkb.com

Ich bin auf der Suche nach einer für kleinere Regionalevents regattatauglichen H-Jolle. Möglichst mit Kalb-3-Riss,GfK-Rumpf und aufholbarem Ruder. Mein Budget liegt bei 5000 €,-  
Bitte helft mir nach ca. 15 Jahren endlich wieder eine H-Jolle in meinem Segelrevier zu etablieren!  
Tel. Nr. 0173 2417948 oder  
e-mail: Hick.Grube@t-online.de

Suchen für unsere BDS-H-Jolle "ay caramba" mit der Segelnummer 424 eine Sturmfock und eine mittlere Genua. Vorlieksdraht sollte dabei sein.  
Kontaktdaten:  
Tel.: 030 978 848 44 - Mail: kathrinanna@gmx.de

Suche für meine Vollholz-H-Jolle einen Trailer.  
Angebote bitte an: tdannhauer@yahoo.com oder 040/73597968

# Deutsche H-Jollen-Vereinigung e.V.

## Ansprechpartner

1.Vorsitzender	Wilfried Schomäker Kleine Wehe 17 26160 Bad Zwischenahn	Tel. 0 44 03/5 97 50 e-mail: wilfried.schomaeker@h-jolle.net
Stellv. Vorsitzender/Wandersegeln	Ditmar Meusel Marktstr. 8 31832 Springe	Tel. p 050 44/15 13 b 051 21/170 98 42 e-mail: ditmar.meusel@h-jolle.net
Techn.Obmann/Regattazentrale	Jan Thoms Hofschläger Deich 9 21037 Hamburg	Tel. p 040/2090860 b 040/43254422 m 0177/4325442 e-mail: jan.thoms@h-jolle.net
Schatzmeister	Rainer Berg Heinrich-Diers-Straße 17 26188 Edwecht/Friedrichsfehn	Tel. 0 44 86/356493 e-mail: rainer.berg@h-jolle.net
Schriftführer/Verklicker - Redaktion	Tobias Bartels Wildenbruchstr. 56 40545 Düsseldorf	Tel. p 02 11/44 51 00 b 02 11/94 85 90 e-mail: tobias.bartels@h-jolle.net
Alt-H-Jollen/Traditionspflege	Sebastian Brandt Großer Bauhof 3 23552 Lübeck	Tel. p 0451/79077045 m 0172/3119194 e-mail: sebastian.brandt@h-jolle.net

## In den Revieren

Berlin	Dr. Joachim Blaurock Lindenallee 4 15738 Zeuthen	Tel. 030/80580600 Fax: 030/80580601 e-mail: achim.blaurock@h-jolle.net
Düsseldorf	Tobias Bartels Wildenbruchstr. 56 40545 Düsseldorf	Tel. p 02 11/44 51 00 b 02 11/94 85 90 e-mail: tobias.bartels@h-jolle.net
Zwischenahn/Dümmer	Axel Oetken Schweriner Ring 17 26160 Bad Zwischenahn	Tel. p 044 03/984599 m 0177/2803146 e-mail: axel.oetken@h-jolle.net
Hamburg	Peter Rehren Steinwegenskoppel 10A 22359 Hamburg	Tel. p 040/6018695 m 0151/14752171 e-mail: peter.rehren@h-jolle.net
Alster	Klaus-Jürgen Steinbeck Hans-Mahler-Strasse 11 22309 Hamburg	Tel. p 040/6319464 m 0162/1063369 e-mail: klaus-j.steinbeck@h-jolle.net
Schleswig-Holstein	Stefan Kriebel Kieler Str. 122c 24119 Kronshagen	Tel. p 0451/33821 m 0160/5545833 e-mail: stefan.kriebel@h-jolle.net
Lübeck/Ratzeburger See	Hartmut Falk c/o LYC Roekstrasse 54 23568 Lübeck	Tel. p 0431/336021 m 0160/5545833 e-mail: hartmut.falk@h-jolle.net
Steinhude	Ditmar Meusel Marktstr. 8 31832 Springe	Tel. p 050 44/15 13 b 051 21/1 70 98 42 e-mail: ditmar.meusel@h-jolle.net
Arendsee	Christian Stock Gewerbegebiet Ost 8 39619 Arendsee	Tel. p 039384/92039 b 039384/2508 m 0170/9018435 e-mail: christian.stock@h-jolle.net
Süddeutschland	Reiner Herget Am langen Bach 10 89269 Vöhringen	Tel. p 07306/923550 m 0171/6545145 email: reiner.herget@h-jolle.net
Schweiz/Bodensee	Claudine Koellmann Schoorengasse 4 Ch-8802 Kilchberg	Tel. 0041/43 810 81 03 e-mail: claudine.koellmann@h-jolle.net

# Deutsche H-Jollen Vereinigung e.V.

Vom DSV anerkannte Klassenvereinigung

Korrespondenzanschrift: Rainer Berg  
Heinrich-Diers-Straße 17  
26188 Edwecht/Friedrichsfehn

## Beitrittserklärung

Hiermit erkläre im meinen Beitritt zur  
Deutschen H-Jollen Vereinigung e.V.

ab: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Bootsname: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Werft: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Mitglied des Vereins: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Segelrevier: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Segelnummer: \_\_\_\_\_

e-mail: \_\_\_\_\_

Baujahr: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Aktiver Segler:  ja  nein

Der Jahresbeitrag beträgt **39 €** und ist jeweils bis zum 30. Januar zu zahlen.  
Bei Erteilung einer Einzugsermächtigung beträgt der Beitrag **35 €**.

Bar bezahlt am: \_\_\_\_\_ an: \_\_\_\_\_

überwiesen auf Konto: \_\_\_\_\_ **DEUTSCHE H-JOLLEN VEREINIGUNG e.V.**  
OLB Rastede BIC: OLBODEH2XXX  
IBAN: DE37 2802 0050 1601 8566 00

Durch meine Unterschrift erkenne ich die Satzung der Klassenvereinigung an.

Ort und Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

## Einzugermächtigung

## Bankverbindung

Name: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Hiermit ermächtige ich die Deutsche H-Jollen-Vereinigung e.V. bis auf Widerruf,  
meinen Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit von meinem Konto einzuziehen

Ort und Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

## QUALITÄT DIE BEWEGT



### Qualitätsprodukte „made in Germany“

Sprenger hat eine jahrzehntelange Erfahrung bei der Planung, Konstruktion und Herstellung von Blöcken „made in Germany“. Hohe Arbeits- und Bruchlasten garantieren eine lange Lebensdauer. Für leichtes Fieren und Dichtholen sorgen je nach Bedarf Gleit-, Kugel- oder Nadellager.

Testsieger mit unterschiedlichen Ausführungen bei Vergleichstests der Magazine YACHT und SEGELN beweisen die perfekte Abstimmung aller Komponenten.

Auch für viele industrielle Einsatzzwecke eignen sich die Sprenger Blöcke hervorragend.